

Die wichtigsten Funktionen des Ideenmanagement:

Motivation für Vorgesetzte und Mitarbeiter	79%	
Verbesserung der Mitarbeiter-Identifikation	74%	
Instrument für betriebliche Innovation	62%	
Rationalisierungsinstrument	51%	
Förderung der Zusammenarbeit im Unternehmen	50%	
Verbesserung der Kommunikation	36%	
Führungsinstrument	28%	
Instrument für Personalentwicklung	23%	
Gesprächsebene zur Vorbeugung von Konflikten	9%	
Unfallsicherheit	5%	
Produktivitätssteigerung	4%	
Bemerken von Fehlern in Sollvorgaben	3%	(Daten aus einer konzerninternen Befragung von Führungskräften aus CWE)

Grundprinzipien des Ideenmanagement als Dach von KVP und BVW:

- **soll Bestandteil der täglichen Aufgabe werden**
- **setzt Energiepotenzial frei und wirkt motivierend**
- **ist die Einbeziehung aller Hierarchieebenen**
- **ist überall anwendbar**
- **ist das Suchen nach kostengünstigen Lösungen und Neuem**
- **gibt Anhaltspunkte zur Identifizierung von Problemen**
- **setzt Problembewußtsein voraus**
- **ist die stetige Verbesserung in kleinen Schritten**
- **erkennt in Fehlern Verbesserungspotenziale**
- **hat die Wurzeln im Bewußtsein**
- **ist das Streben nach Perfektion**
- **sucht keine Schuldigen sondern Lösungen**

Bedeutung verschiedener Motivationsfaktoren als Grund, Vorschläge einzureichen

(Mittelwert aus 15 Unternehmen des Konzerns (CWE 2002) mit insgesamt über 3.500 Mitarbeitern, Angaben in Prozent)

Arbeitsplatz	85	12	3
Arbeitsbedingung	75	20	5
Karriere	56	29	15
Geld	53	27	20
Bildung	52	29	19
Lob	42	28	30
Urlaub	38	30	32
Sachprämie	29	36	35
	wichtig	unwichtig	

Sicherheit (Erhalt) des Arbeitsplatzes und die Qualität der Arbeitsbedingungen sind regelmäßig mit Abstand die wichtigsten Motivationsfaktoren Vorschläge einzureichen.

Zentralstelle Ideenmanagement für Werkstätten

Ideenmanagement als Katalysator der Mitarbeiter-Motivation und Steigerung der arbeitsbezogenen Werte

Selbstverwirklichung, Eigenverantwortung, interessante, Vorschlägen abwechslungsreiche Tätigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Eigeninitiative zur Verbesserung des eigenen Arbeitsplatzes• Erweiterung des Tätigkeitsspektrums durch eigenständiges Einreichen und Umsetzen von• Bedeutung der Tätigkeit des Vorschlagens weil Änderung zum Besseren bewirkt wird• Feedback zur Tauglichkeit und zum Nutzen
Kreativität	<ul style="list-style-type: none">• Kann sich in Vorschlagsaktivität und/oder in KVP-Workshops entfalten
Partizipation	<ul style="list-style-type: none">• Mitwirkung an der Weiterentwicklung des Unternehmens
Kommunikation und sozialer Austausch	<ul style="list-style-type: none">• Verstärkte Kommunikation zwischen Einreicher und Vorgesetzten• Ideen und Vorschläge müssen unter Kollegen diskutiert werden
Freizeitorientierung	<ul style="list-style-type: none">• Kann durch das Angebot von Freizeitausgleich anstelle von Prämien berücksichtigt werden
Prämierung	<ul style="list-style-type: none">• Als Beteiligung am Unternehmenserfolg. Subjektives Empfinden einer gerechten Prämierung
Sicherung des Arbeitsplatzes	<ul style="list-style-type: none">• Verbesserungen tragen zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit bei.
Aufstiegchancen	<ul style="list-style-type: none">• Vorschlagsaktivitäten werden in der Personalplanung berücksichtigt.• Vorschläge als Indiz für Engagement des Einreichers und Führungskompetenz des Vorgesetzten

Zentralstelle Ideenmanagement für Werkstätten

Branchenstatistik des dib mit den Mittelwerten der Jahre 1998 - 2002

BRANCHE	VV Pro 100 MA	Beteili- gungs quote in %	Umgesetzte VV pro 100 MA	Prämie pro prämiierten VV (Euro/VV)	Prämie pro MA (Euro/MA)	Einsparung pro MA (Euro/MA)
Aluminiumverarb. Industrie	73	34	60	287	133	684
Automobil-Industrie	77	26	55	312	131	671
Autozuliefer-Industrie	84	25	72	131	74	356
Chemische Industrie	44	23	52	386	90	425
Eisenschaffende Industrie	25	13	53	398	52	201
Elektro-Industrie	93	21	91	234	116	874
Energie- und Grundstoffindustrie	17	14	52	469	43	156
Kautschuk-Industrie	222	27	83	63	90	330
Maschinenbau-Industrie	42	19	62	238	59	212
Metallverarb. Industrie	110	21	76	119	80	312
versch. Industrien	41	16	54	237	48	157
Industrien Gesamt	70	22	66	227	96	502
Banken	14	8	14	570	10	21
Dienstleistung	18	8	50	303	21	240
Krankenhäuser	5	3	27	471	4	26
Öffentliche Körperschaften	1	0	36	297	1	6
Verkehrsbetriebe	11	7	32	644	26	98
Versicherungen	15	8	18	281	7	23
Nicht-Industrien (Gesamt)	14	7	39	345	17	143
GESAMT	46	16	63	235	62	350